



| | | |
|--|-----------------|------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE | Vorlage Nr.: | 2018/0214 |
| | Verantwortlich: | Dez. 6 |
| Sporthallenneubau am Schulzentrum Südwest in Oberreit | | |

| Beratungsfolge dieser Vorlage | | | | | |
|-------------------------------|-------------------|-----------|----------|----------|-------------------|
| Gremium | Termin | TOP | ö | nö | Ergebnis |
| Hauptausschuss | 08.05.2018 | 11 | | X | vorberaten |
| Gemeinderat | 15.05.2018 | 21 | X | | zugestimmt |
| | | | | | |

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt nach Vorberatung im Hauptausschuss dem Vorschlag der Verwaltung zu, am Standort des Schulzentrums Südwest in Oberreit zwei dreiteilige Schulsporthallen zu realisieren.

Der Kostenrahmen für das Gesamtprojekt beläuft sich auf 20 - 24 Mio. €. Die Verwaltung wird mit der Durchführung eines VgV-Vergabeverfahrens mit angeschlossenem Planungswettbewerb beauftragt.

| Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen) | | nein | X | ja | |
|---|--|---|---|---|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) | |
| 20 - 24 Mio. Euro (Kostenrahmen) | wird noch geprüft. | Ja | | ca. 1.039.000 € | |
| Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen: | | | | | Kontenart: |
| ISEK-Karlsruhe-2020-relevant | | nein | X | ja | Handlungsfeld: Sport, Freizeit und Gesundheit |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | X | nein | | ja | durchgeführt am |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | | nein | X | ja | abgestimmt mit KSBG |

Ausgangssituation:

Im Mai 2016 wurde im Innenbereich der Sporthalle zu Beginn einer Reparatur eine mögliche Asbestbelastung festgestellt.

Nach Analyse der Materialproben konnten im Wand- und Deckenbereich asbesthaltige Faserplatten und Mineralfaserdämmung der alten Generation nachgewiesen werden. In den Proben der Liegestäube waren auch Asbestfasern enthalten. In den Raumluftmessungen sind keine Belastung durch Asbestfasern festgestellt worden, dennoch wurde die Halle für die Nutzung dauerhaft gesperrt.

Die nachfolgenden, umfangreichen Untersuchungen aller Bauteile ergab, dass für eine Sanierung ein Rückbau bis auf das Tragwerk erforderlich wird. Da neben der Asbestbelastung aber noch weitere erhebliche baukonstruktive und funktionale Mängel bestehen, ist eine Sanierung der Halle nicht wirtschaftlich umzusetzen. In einer Gegenüberstellung der Kosten konnte nachgewiesen werden, dass der Abriss und Neubau die wirtschaftlichere Variante darstellt.

Grundstück:

Auf dem Grundstück wurde im Rahmen der ursprünglichen Planung ein Baufeld für zwei Dreifeldsporthallen Baurecht geschaffen. Im gültigen Bebauungsplan gibt es ein ausreichend großes Baufenster. Das Bauvorhaben wurde verwaltungsintern bereits abgestimmt. Es wurden Stellungnahmen der Forstverwaltung eingeholt. Artenschutzgutachten, Bodengutachten und Kampfmitteluntersuchungen liegen vor.

Unmittelbar an das Baufeld grenzt eine unterirdische Energiezentrale der Stadtwerke an, Versorgungsleitungen für den Stadtteil Oberreut kreuzen das Grundstück.

Ausreichende Stellplätze befinden sich nordwestlich des Baufeldes und sind bereits vorhanden.

Bedarf:

Für den Schulstandort Sophie-Scholl-Realschule und Engelbert-Bohn-Schule wird eine dreiteilige Sporthalle benötigt, um den Sportunterricht gewährleisten zu können. Aufgrund anstehender Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen im Sporthallenbereich werden jedoch dringend Ausweichhallen benötigt. Nach Aufstellung des HGW ist eine Reihe von Standorten betroffen, es wird auf die Liste des HGW verwiesen.

Bei der Sanierung der Europahalle wird eine der künftigen Sporthallen des Schulzentrums Süd-West insbesondere von Schulen im Beiertheimer Feld als Ausweichhalle benötigt, da die geplante Sporthalle am Standort Elisabeth-Selbert-Schule als Ersatz nicht ausreicht. (Die Zeiten für Ligaspiele und Training sind zu berücksichtigen). Möglicherweise wird die Halle auch von den Schulen aus dem Innenstadtbereich genutzt, wobei dies mit längeren Wegezeiten verbunden wäre.

Sollte für den Standort Anne-Frank-Schule eine Erweiterung der Zügigkeit der Sekundarstufe 1 oder eine gymnasiale Oberstufe beschlossen werden, würde sich der Sporthallenbedarf so erhöhen, dass er nicht mehr mit der schuleigenen Halle abgedeckt werden kann. Dies hätte zur Folge, dass dafür Hallenkapazitäten beim Schulzentrum Südwest genutzt werden müssen.

Die in den Jahren 2014 bis 2015 erfolgte Sportentwicklungsplanung durch das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Verbänden sowie der Stadt Karlsruhe hat im Bereich der Sportstätten ein Defizit an ballspieltauglichen Mehrfachhallen ergeben. Demnach soll der Bestand insbesondere an Dreifachhallen für eine multifunktionale Nutzung für den Schul- und Vereinssport ausgebaut werden. Nach Auf-

fassung der Planungsgruppe fehlen vor allem in den Stadtbezirken Innenstadt, Durlach und auch Südwest entsprechende Sporthallen.

Angesichts der Sanierungsnotwendigkeit der Sporthalle Südwest empfiehlt sich aufgrund der dort vorhandenen Baufläche der Bau von zwei dreiteiligen Sporthallen. Eine dreiteilige Sporthalle wie bisher mit ausziehbaren Tribünen für den Schul- und Vereinssport und den Veranstaltungsbetrieb an Wochenenden sowie daneben eine weitere dreiteilige Sporthalle für den Schul- und den reinen Trainingsbetrieb.

Durch die diversen Trainingsangebote insbesondere des SVK Beiertheim mit seiner großen Volleyball- und Jugendfußballabteilung sowie des TSV Bulach, des TSV Grünwinkel, des FV Grünwinkel sowie weiterer Vereine auf der Suche nach dreiteiligen Sporthallen ist eine Vollbelegung dieser beiden Sporthallen durch den Vereinssport montags bis freitags täglich von 17:30 bis 22:00 Uhr möglich.

Im Falle einer eventuell vom Gemeinderat entschiedenen Sanierung der Europahalle sowie der Sanierung weiterer Sporthallen können diese beiden Sporthallen in Südwest temporär auch für die dann notwendigen Umlegungen des Schul- und Vereinssports aus diesen Objekten genutzt werden.

Raumprogramm:

siehe Anlage

Lageplan:

siehe Anlage

Verfahren und Termine

Am 13. März 2018 hat das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft dem Hauptausschuss verschiedene Verfahrensvarianten für die Vergabe der Planungsleistungen vorgestellt.

Bei einer Bebauung am Standort Oberreut sind einige Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Berücksichtigung einer unterirdischen Energiezentrale und deren Versorgungsleitungen, ein eingeschränktes Baufeld sowie statische Abhängigkeiten zu berücksichtigen.

Um die größtmögliche Qualität der Planung und Ausführung sicherzustellen, wird von der Verwaltung ein konventionelles europaweites VgV-Verfahren mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren und Planungswettbewerb durchgeführt. Es handelt sich um ein rechtssicheres Verfahren.

Die Planungsaufgabe soll zeitnah nach Freigabe der Aufgabe durch den Gemeinderat ausgeschrieben werden.

Nach Ablauf des zwölfmonatigen Verfahrens wird voraussichtlich im Juni 2019 das Planungsteam beauftragt, die Haushaltsreife Planung wird im März 2020 für den Doppelhaushalt 2021/22 im Bauausschuss vorgestellt. Nach Freigabe des Haushalts kann im Sommer 2021 mit der Baustelle begonnen werden, die Inbetriebnahme kann dann im Schuljahr 2022/23 erfolgen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat - nach Vorberatung im Hauptausschuss

Der Gemeinderat beschließt, dass die Verwaltung umgehend mit der weiteren Planung für den Neubau von zwei dreiteiligen Sporthallen beim Schulzentrum Südwest in Oberreut beginnt und das erforderliche VgV-Verfahren mit Wettbewerb durchführt.